

Inhaltsübersicht

Vorwort	V
Inhaltsverzeichnis	IX
Abbildungsverzeichnis	XV
Tabellenverzeichnis	XVII
Abkürzungsverzeichnis	XIX
Literaturverzeichnis	XXIII
Rechtsprechungsverzeichnis	XLI
Verzeichnis sonstiger Quellen	XLV
 A. Einführung	 1
I. Problemstellung, Stand der Literatur und Untersuchungsrelevanz	1
II. Untersuchungsziele, -gegenstand und -begrenzungen	5
III. Untersuchungsgang	7
 B. Zivilrechtliches Instrumentarium	 9
I. Erbrechtliche Grundlagen	9
II. Gesellschaftsrechtliche Grundlagen	17
III. Zwischenfazit	29
 C. Grunderwerbsteuerliches Instrumentarium	 33
I. System der Grunderwerbsteuer	33
II. Überblick über das Grunderwerbsteuergesetz	38
III. Ökonomische Bedeutung	43
IV. Zwischenfazit	45
 D. Grunderwerbsteuerliche Spezialaspekte	 47
I. Reichweite des Ausdruckes „Erwerb [...] von Todes wegen“ bei einer Änderung des Gesellschafterbestandes (§ 1 Abs. 2a S. 6 und Abs. 2b S. 6 GrEStG)	47
II. Wechselwirkung zwischen einem Erwerb von Todes wegen und der Stellung als Alt- bzw. Neugesellschafter (§ 1 Abs. 2a S. 6 und Abs. 2b S. 6 GrEStG)	51
III. Verhältnis der Ergänzungstatbestände bei einem Erwerb von Todes wegen (§ 1 Abs. 2a bzw. 2b und 3 GrEStG)	55
IV. Anwendbarkeit der Steuervergünstigung für Erwerbe zur Teilung eines Nachlasses bei den Ergänzungstatbeständen (§ 3 Nr. 3 S. 1 GrEStG)	59
V. Zwischenfazit	68
 E. Grunderwerbsteuerwirkungen	 71
I. Systematisierung ausgewählter Konstellationen	71
II. Personengesellschaften	72
III. Kapitalgesellschaften	106
IV. Vergleich und Bewertung	121
V. Zwischenfazit	127
 F. Grunderwerbsteuerplanung	 131
I. Systematisierung der Grunderwerbsteuerplanung	131
II. Grunderwerbsteuerplanung in der Zeit bis zum Erbfall	131
III. Grunderwerbsteuerplanung in der Zeit nach dem Erbfall bis zur Erbauseinandersetzung	147
IV. Grunderwerbsteuerplanung in der Zeit nach der Erbauseinandersetzung	159
V. Zwischenfazit	161

G. Fazit 167

 I. Grunderwerbsteuerliche Spezialaspekte..... 167

 II. Grunderwerbsteuerwirkungen 167

 III. Grunderwerbsteuerplanung 168

Stichwortverzeichnis 173

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Inhaltsübersicht	VII
Abbildungsverzeichnis.....	XV
Tabellenverzeichnis	XVII
Abkürzungsverzeichnis	XIX
Literaturverzeichnis	XXIII
Rechtsprechungsverzeichnis	XLI
Verzeichnis sonstiger Quellen.....	XLV
A. Einführung	1
I. Problemstellung, Stand der Literatur und Untersuchungsrelevanz	1
1. Problemstellung	1
2. Stand der Literatur	2
3. Untersuchungsrelevanz	3
II. Untersuchungsziele, -gegenstand und -begrenzungen	5
1. Untersuchungsziele.....	5
2. Untersuchungsgegenstand	5
3. Untersuchungsbegrenzungen	6
III. Untersuchungsgang	7
B. Zivilrechtliches Instrumentarium	9
I. Erbrechtliche Grundlagen.....	9
1. Erbfolge und Ausschlagung einer Erbschaft.....	9
2. Mehrheit von Erben	10
3. Vermächtnis	14
4. Ökonomische Bedeutung	16
II. Gesellschaftsrechtliche Grundlagen	17
1. Personengesellschaften.....	17
a) Gesetzliches Regelstatut	17
aa) Gesellschaft bürgerlichen Rechts	17
bb) Offene Handelsgesellschaft	18
cc) Kommanditgesellschaft	19
b) Gesellschaftsvertragliche Nachfolgeklauseln	19
aa) Vorbemerkungen	19
bb) Auflösungsklausel	20
cc) Fortsetzungsklausel	21
dd) Einfache Nachfolgeklausel	21
ee) Qualifizierte Nachfolgeklausel	22
2. Kapitalgesellschaften	23
a) Gesetzliches Regelstatut	23
aa) Gesellschaft mit beschränkter Haftung	23
bb) Aktiengesellschaft	24
b) Gesellschaftsvertragliche Nachfolgeklauseln	24
aa) Vorbemerkungen	24
bb) Einziehungsklausel	25
cc) Abtretungsklausel	26
3. Ökonomische Bedeutung	27

III. Zwischenfazit	29
1. Vorbemerkungen	29
2. Wesentliche Ergebnisse zu den erbrechtlichen Grundlagen	29
3. Wesentliche Ergebnisse zu den gesellschaftsrechtlichen Grundlagen	30
C. Grunderwerbsteuerliches Instrumentarium	33
I. System der Grunderwerbsteuer	33
1. Historische Entwicklung	33
2. Rechtsnatur und Rechtfertigung	35
3. Verhältnis zum Zivilrecht und wirtschaftliche Betrachtungsweise	37
II. Überblick über das Grunderwerbsteuergesetz	38
1. Gegenstand der Steuer	38
2. Steuervergünstigungen	40
3. Bemessungsgrundlage, Steuerberechnung und Steuerschuld	41
4. Nichtfestsetzung der Steuer und Aufhebung der Steuerfestsetzung	41
5. Anzeigepflichten	43
III. Ökonomische Bedeutung	43
IV. Zwischenfazit	45
1. Vorbemerkungen	45
2. Wesentliche Ergebnisse zum System der Grunderwerbsteuer	45
3. Wesentliche Ergebnisse zum Überblick über das Grunderwerbsteuergesetz ...	46
4. Wesentliche Ergebnisse zur ökonomischen Bedeutung	46
D. Grunderwerbsteuerliche Spezialaspekte	47
I. Reichweite des Ausdruckes „Erwerb [...] von Todes wegen“ bei einer Ände- rung des Gesellschafterbestandes (§ 1 Abs. 2a S. 6 und Abs. 2b S. 6 GrEStG)	47
1. Vorbemerkungen	47
2. Wortlaut	47
3. Systematik	48
4. Sinn und Zweck	50
5. Historie	51
6. Ergebnis	51
II. Wechselwirkung zwischen einem Erwerb von Todes wegen und der Stellung als Alt- bzw. Neugesellschafter (§ 1 Abs. 2a S. 6 und Abs. 2b S. 6 GrEStG)	51
1. Vorbemerkungen	51
2. Wortlaut	53
3. Systematik	54
4. Sinn und Zweck sowie Historie	55
5. Ergebnis	55
III. Verhältnis der Ergänzungstatbestände bei einem Erwerb von Todes wegen (§ 1 Abs. 2a bzw. 2b und 3 GrEStG)	55
1. Vorbemerkungen	55
2. Wortlaut	56
3. Systematik	57
4. Sinn und Zweck	58
5. Historie	58
6. Ergebnis	59
IV. Anwendbarkeit der Steuervergünstigung für Erwerbe zur Teilung eines Nach- lasses bei den Ergänzungstatbeständen (§ 3 Nr. 3 S. 1 GrEStG)	59
1. Vorbemerkungen	59
2. Wortlaut	60
3. Systematik	62
4. Sinn und Zweck	64
5. Historie	65
6. Gewichtung	66
7. Ergebnis	67

V. Zwischenfazit	68
1. Vorbemerkungen	68
2. Wesentliche Ergebnisse zur Reichweite des Ausdruckes „Erwerb [...] von Todes wegen“ bei einer Änderung des Gesellschafterbestandes (§ 1 Abs. 2a S. 6 und Abs. 2b S. 6 GrEStG)	69
3. Wesentliche Ergebnisse zur Wechselwirkung zwischen einem Erwerb von Todes wegen und der Stellung als Alt- bzw. Neugesellschafter (§ 1 Abs. 2a S. 6 und Abs. 2b S. 6 GrEStG)	69
4. Wesentliche Ergebnisse zum Verhältnis der Ergänzungstatbestände bei einem Erwerb von Todes wegen (§ 1 Abs. 2a bzw. 2b und 3 GrEStG)	69
5. Wesentliche Ergebnisse zur Anwendbarkeit der Steuervergünstigung für Erwerbe zur Teilung eines Nachlasses bei den Ergänzungstatbeständen (§ 3 Nr. 3 S. 1 GrEStG)	69
E. Grunderwerbsteuerwirkungen	71
I. Systematisierung ausgewählter Konstellationen	71
II. Personengesellschaften	72
1. Auflösungsklausel	72
a) Erblasser mit $\geq 90\%$ -Anteil und Dritter mit Restanteil	72
aa) Konstellation	72
bb) Analyse der Grunderwerbsteuerwirkungen	73
(1) Erbfall	73
(2) Erbauseinandersetzung	76
(3) Liquidation	79
b) Erblasser mit $< 90\%$ -Anteil und Miterbe mit Restanteil	80
aa) Konstellation	80
bb) Analyse der Grunderwerbsteuerwirkungen	81
(1) Erbfall	81
(2) Liquidation	83
(3) Erbauseinandersetzung	84
c) Erblasser mit $< 90\%$ -Anteil und Dritter mit Restanteil	84
aa) Konstellation	84
bb) Analyse der Grunderwerbsteuerwirkungen	85
(1) Erbfall	85
(2) Liquidation	85
(3) Erbauseinandersetzung	86
d) Generalisierung	87
2. Fortsetzungsklausel	87
a) Erblasser mit $\geq 90\%$ -Anteil und Dritte mit Restanteilen	87
aa) Konstellation	87
bb) Analyse der Grunderwerbsteuerwirkungen	88
b) Erblasser mit $< 90\%$ -Anteil und Miterbe mit Restanteil	89
aa) Konstellation	89
bb) Analyse der Grunderwerbsteuerwirkungen	90
c) Erblasser mit $< 90\%$ -Anteil und Dritte mit Restanteilen	92
aa) Konstellation	92
bb) Analyse der Grunderwerbsteuerwirkungen	92
d) Generalisierung	94
3. Einfache Nachfolgeklausel	94
a) Erblasser mit $\geq 90\%$ -Anteil und Dritter mit Restanteil	94
aa) Konstellation	94
bb) Analyse der Grunderwerbsteuerwirkungen	95
(1) Erbfall	95
(2) Erbauseinandersetzung	95

b) Erblasser mit < 90 %-Anteil und Miterbe mit Restanteil	96
aa) Konstellation	96
bb) Analyse der Grunderwerbsteuerwirkungen	97
c) Erblasser mit < 90 %-Anteil sowie Miterbe und Dritter mit Restanteilen	98
aa) Konstellation	98
bb) Analyse der Grunderwerbsteuerwirkungen	99
d) Generalisierung	100
4. Qualifizierte Nachfolgeklausel	101
a) Erblasser mit \geq 90 %-Anteil und Dritter mit Restanteil	101
aa) Konstellation	101
bb) Analyse der Grunderwerbsteuerwirkungen	101
b) Erblasser mit < 90 %-Anteil und Miterbe mit Restanteil	102
aa) Konstellation	102
bb) Analyse der Grunderwerbsteuerwirkungen	103
c) Erblasser mit < 90 %-Anteil sowie Miterbe und Dritter mit Restanteilen	104
aa) Konstellation	104
bb) Analyse der Grunderwerbsteuerwirkungen	104
d) Generalisierung	105
III. Kapitalgesellschaften	106
1. Gesetzliches Regelstatut	106
a) Erblasser mit \geq 90 %-Anteil und Dritter mit Restanteil	106
aa) Konstellation	106
bb) Analyse der Grunderwerbsteuerwirkungen	106
(1) Erbfall	106
(2) Erbauseinandersetzung	107
b) Erblasser mit < 90 %-Anteil und Miterbe mit Restanteil	108
aa) Konstellation	108
bb) Analyse der Grunderwerbsteuerwirkungen	109
c) Erblasser mit < 90 %-Anteil sowie Miterbe und Dritter mit Restanteilen	110
aa) Konstellation	110
bb) Analyse der Grunderwerbsteuerwirkungen	111
(1) Erbfall	111
(2) Erbauseinandersetzung	111
d) Generalisierung	112
2. Einziehungsklausel	113
a) Erblasser mit \geq 90 %-Anteil und Dritter mit Restanteil	113
aa) Konstellation	113
bb) Analyse der Grunderwerbsteuerwirkungen	113
b) Erblasser mit < 90 %-Anteil und Miterbe mit Restanteil	115
aa) Konstellation	115
bb) Analyse der Grunderwerbsteuerwirkungen	115
c) Generalisierung	116
3. Abtretungsklausel	116
a) Erblasser mit \geq 90 %-Anteil und Dritter mit Restanteil	116
aa) Konstellation	116
bb) Analyse der Grunderwerbsteuerwirkungen	117
b) Erblasser mit < 90 %-Anteil und Miterbe mit Restanteil	118
aa) Konstellation	118
bb) Analyse der Grunderwerbsteuerwirkungen	119
c) Generalisierung	120
IV. Vergleich und Bewertung	121
1. Gemeinsamkeiten und Unterschiede	121
a) Je nach Rechtsform	121
b) Je nach Nachfolgeklausel	122
aa) Bedeutung der Nachfolgeklauseln	122
bb) Kategorie „Zerschlagung der Gesellschaft“	122

cc) Kategorie „Fortsetzung der Gesellschaft und Auszahlung der Erben“	122
dd) Kategorie „Fortsetzung der Gesellschaft mit (qualifizierten) Erben“	123
2. Bewertung	125
V. Zwischenfazit	127
1. Vorbemerkungen	127
2. Wesentliche Ergebnisse zu Personengesellschaften	127
3. Wesentliche Ergebnisse zu Kapitalgesellschaften	128
4. Wesentliche Ergebnisse zum Vergleich und zur Bewertung	128
F. Grunderwerbsteuerplanung	131
I. Systematisierung der Grunderwerbsteuerplanung	131
II. Grunderwerbsteuerplanung in der Zeit bis zum Erbfall	131
1. Grundstückseigentümermanagement	131
a) Natürliche Personen vs. Gesellschaften	131
b) Rechtsformwahl und Rechtsformwechsel	133
2. Beteiligungsmanagement	135
a) Übertragungszeitpunkt	135
b) Übertragungsumfang	136
c) Übertragungsart	137
3. Gesellschaftsvertragsgestaltung	138
a) Nachfolgeklauseln bei Personengesellschaften	138
b) Nachfolgeklauseln bei Kapitalgesellschaften	140
c) Weitere Gesellschaftsvertragsgestaltungen	140
aa) Disquotale Gesellschafterrechte	140
bb) Abfindungsbeschränkung und -anrechnung	141
cc) Grunderwerbsteuerklausel	142
4. Gestaltung der Verfügung von Todes wegen	143
a) Erbeinsetzung und Festlegung der Erbquoten	143
b) Zuordnung von Gesellschaftsanteilen	145
III. Grunderwerbsteuerplanung in der Zeit nach dem Erbfall bis zur Erbauein- dersetzung	147
1. Miterbenmanagement	147
a) Ausschlagung einer Erbschaft gegen Abfindung	147
aa) Systematisierung	147
bb) Vermeidung einer Erbaueinandersetzung	147
cc) Erhöhung von Erbquoten	148
dd) Anteil an einer Grundstücksgesellschaft als Abfindung	148
b) Ausschlagung eines Vorausvermächtnisses	151
2. Grundstücksmanagement	153
3. Beteiligungsmanagement	154
a) Aufschiebung einer Erbaueinandersetzung	154
b) Festlegung der Reihenfolge	156
c) Vereinigungs-Blocker	156
d) Signing-Closing-Mechanismus	157
4. Kein Grundstückseigentümermanagement	157
IV. Grunderwerbsteuerplanung in der Zeit nach der Erbaueinandersetzung	159
V. Zwischenfazit	161
1. Vorbemerkungen	161
2. Wesentliche Ergebnisse zur Grunderwerbsteuerplanung in der Zeit bis zum Erbfall	161
3. Wesentliche Ergebnisse zur Grunderwerbsteuerplanung in der Zeit nach dem Erbfall bis zur Erbaueinandersetzung	164
4. Wesentliche Ergebnisse zur Grunderwerbsteuerplanung in der Zeit nach der Erbaueinandersetzung	166

G. Fazit 167

 I. Grunderwerbsteuerliche Spezialaspekte 167

 II. Grunderwerbsteuerwirkungen 167

 III. Grunderwerbsteuerplanung 168

Stichwortverzeichnis 173